

Editorial

Die sich mit Ende der 80er Jahre veränderte Weltlage hat außer in Europa vor allem in Ost- und Südostasien zu erheblichen macht- und wirtschaftspolitischen Veränderungsprozessen geführt. Wir haben diesem Prozeß mit einigen Schwerpunktthemen in dieser Zeit Rechnung getragen. Die Beziehungen der Länder Südasiens untereinander standen bereits mit dem Themenschwerpunkt *Regionale Kooperation und Konflikte* (3/94) im Mittelpunkt. Welche Beziehungen der Region zu den anderen asiatischen Nachbarn bestehen, wollen wir in den ersten 3 Heften in diesem Jahr behandeln. Dem Schwerpunkt dieses Hefts mit *China*, werden Japan und dann *Südostasien* folgen.

Um keine falschen Erwartungen an den Themenschwerpunkt *China und Südostasien* zu erwecken, soll gleich zu Anfang darauf hingewiesen werden, daß wir die zwischenstaatlichen Beziehungen behandeln und nicht die Situation der (Auslands-) Chinesen in der Region. Dazu haben wir vor sieben Jahren (4/89) einmal ein Heft gemacht, wovon wir noch einige im Lager haben.

Bei durchlaufender Zählung wäre dieses Heft die Nummer 50, die Null-Nummer Ende 1984 miteinbezogen. Das heißt, eigentlich sind es nur 49 Hefte gewesen, denn wir haben uns mit einer Doppelnummer (2-3/92 *Kolonialismus*) durchgemogelt. Viele verschiedene

Themen wurden behandelt, z.T. die gleichen zweimal, andere quasi als Vorreiter von Diskussionen, die später auch von einem breiteren, politischen Spektrum diskutiert wurden.

Noch scheint das Konzept der Zeitschrift, die Region durch Themenschwerpunkte einer deutschsprachigen Öffentlichkeit zugänglich zu machen, aufzugehen. Trotz schlechter Vermarktung und Werbung unsererseits haben wir konstant 800 regelmäßige Bezieher. Es kommen immer wieder neue Leute als Abonnenten hinzu, welche Abbestellungen ausgleichen. Das ändert leider nichts daran, daß die Zeitschrift (immer wieder) finanziell und personell auf wackeligen Füßen steht. Wir wollen aber hier nicht (wieder) über die Schwierigkeiten jammern, sondern auf positive Entwicklungen und Möglichkeiten (Motto: think positive) hinweisen.

Im Zuge des wachsenden allgemeinen Interesses an Asien, gibt es durchaus auch eine wachsende Zahl von Südostasien-Interessierten. An den Universitäten nimmt die Beschäftigung mit Südostasien als Studienausrichtung unter Studenten zu, nicht nur unter dem Gesichtspunkt einer möglichen zukünftigen Teilhabe an dem sogenannten asiatischen Wirtschaftswunder zusammen mit der deutschen Exportindustrie, sondern auch wegen der einhergehenden sozialen, kulturellen und ökologischen Umbrüche in der Region. Urlaubs-Fernreisen nach Asien leisten sich inzwischen auch immer mehr (junge) Menschen und unter ihnen viele, die einfach neugierig sind, sich nicht mit den üblichen Klischee-Vorstellungen asiatischer Exotik zufrieden geben und mehr über die Region wissen und sich mit ihr auseinandersetzen wollen.

Um besser zu einer engagierten Aufklärungs- und Bewußtseinsarbeit zwischen Journalismus und Wissenschaft über globale Zusammenhänge im deutschsprachigen Raum beitragen zu können, muß unsere Zeitschrift auch zu einem Forum der Debatte und Diskussion wichtiger Fragen über und in Südostasien werden. Dazu müssen wir mehr interessierte Organisationen und Menschen gewinnen. Ein erster Schritt als Resultat der Zusammenarbeit im Asienhaus ist die geplante Zusammenlegung des *Philippinenforums* vom Philippinenbüro mit den *Südostasien Informationen* zu einer gemeinsamen Zeitschrift mit dem Namen *Südostasien* ab der Nr. 4/97.

Auch brauchen wir eine stärkere Beteiligung der Leser/innen, unter denen ja eine große Zahl kenntnisreicher Personen ist. Um das zu ermöglichen, wollen wir zukünftig versuchen, die Grobkonzepte für die Themenschwerpunkte spätestens in den jeweils vorangehenden Heft zu veröffentlichen und damit zu Vorschlägen und Beiträgen aus der Leserschaft anzuregen.

Darüber hinaus sollten wir versuchen eine regelmäßige Diskussion der Themenschwerpunkte an Hand der herausgegebenen Hefte zu initiieren. Kurz nach dem Erscheinen der Ausgabe könnte jeweils an verschiedenen Orten eine Diskussionsveranstaltung stattfinden. Dabei wäre die Zusammenarbeit mit Organisationen zu suchen, die entweder speziell an dem Thema oder allgemein an Südostasien bzw. einzelnen Ländern interessiert sind. Es wäre somit auch die Möglichkeit eines feed-backs für Redaktion und Autor/inn/en und eine besser Verbreitung der Zeitschrift gegeben.

Peter Franke

Japan und Südostasien Grobkonzept für einen Themenschwerpunkt

Im folgenden ein Grobkonzept mit möglichen Themen und Fragestellungen für unser nächstes Heft. Wir fordern unsere Leser/innen dazu auf, das Konzept zu kommentieren, Anregungen für weitere Fragestellungen, Hinweise über interessante Artikel und Quellen zu geben, mögliche Autor/inn/en vorzuschlagen und auch eigene passende Artikel zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich werden wir uns bemühen Anregungen, Hinweise und Vorschläge aufzugreifen, können aber natürlich eine Umsetzung sowie auch den Abdruck von unaufgefordert zugesandten Artikeln nicht garantieren. Redaktionsschluß ist der 20. Mai.

Japan als (weltweit) führende Wirtschaftsmacht in Asien ist in mehrfacher Hinsicht eng mit der historischen sowie wirtschaftlichen Entwicklung Südasiens verknüpft. Entsprechende Themenstellungen sind denkbar:

Historisch:

Japans Politik gegenüber den europäischen Kolonialmächten vor dem 2. Weltkrieg.

Japans Konzept der "Groß-Ostasiatischen Wohlstandssphäre".

Welche Haltung wird heute in Japan zur Kriegsschuld gegenüber Südostasien eingenommen?

Japan und der Vietnamkrieg

Sicherheitspolitisch:

Die japanischen Streitkräfte, eine Bedrohung für Südostasien?

Wirtschaftspolitische

Der wirtschaftliche Erfolg Japans in den 60er und 70er Jahren - auf den Rücken der Länder Südostasien?

Japanische Investitionen in Südostasien bzw. der einzelnen Länder - eine einseitige oder gegenseitige Abhängigkeit?

Arbeitsmigrant/inn/en aus Südostasien in Japan.

Japans Entwicklungshilfe für Südostasien oder einzelne Länder.

Die bilateralen Beziehungen der Länder Südasiens mit Japan

Indonesien: Rohstoff- und Energielieferant für Japan?

Singapur: Juniorpartner bei High-Tech Vermarktung

Malaysia: Was ist aus der Look-East Politik Mahathirs geworden?

Thailand: Boykott von japanischen Konsumgütern.

Peter Franke

Tel: 0201-8303818; Fax 0201-8303819;
E-Mail: SEAINFO@geod.geonet.de